

Mitteilungsblatt

Zollikofen

Nr. 7 | 15. Februar 2024

67. Jahrgang
Erscheint jeden Donnerstag

Herausgabe, Druck, Versand

☀ suter & gerteis

Annahmeschluss

Textbeiträge bis Montag, 14.00 Uhr
Inserate bis Dienstag, 9.00 Uhr

Kontakt

Tel. 031 939 50 72
mz@sutergerteis.ch
www.sutergerteis.ch

Logo: © Gemeinde Zollikofen

Schwestergemeinde Neudörfli

GEMEINDE-MITTEILUNGEN

www.zollikofen.ch



Grosser Gemeinderat

Einladung zur Sitzung des Grossen Gemeinderats

28. Februar 2024, 19:30 Uhr
Aula Sekundarstufe I Zollikofen

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Protokollgenehmigung
4. Reglement über die politischen Rechte, Änderung
5. Neubau Kindergärten, Mehrzweckraum und Schulraumsanierung Steinibach, Projektierung, Verpflichtungskredit
6. Zentralschulhaus, Sanierung Fassadensockel, Abrechnung Verpflichtungskredit
7. Motion Armin Thommen (GLP) und Mitunterzeichnende betreffend «Kommunale Umsetzung des neuen öffentlichen Beschaffungsrechts für Fahrzeugbeschaffungen», Erheblicherklärung
8. Einfache Anfrage Armin Thommen (GLP) betreffend «Umsetzungsspielraum bei Richtlinienmotionen», Antwort
9. Parlamentarische Eingänge

Die Sitzung des Grossen Gemeinderats ist öffentlich. Die Bevölkerung ist freundlich eingeladen, diese zu besuchen. Die Unterlagen zu den Geschäften finden Sie auf unserer Website www.zollikofen.ch.

HOTEL-RESTAURANT-PIZZERIA

**Bahnhof
Zollikofen** 365 Tage offen

 Bernstrasse 215, Telefon 031 911 16 58
info@hotel-bahnhof-zollikofen.ch
www.hotel-bahnhof-zollikofen.ch


100-jähriger Kalender

18. Februar

Nach dem Simonstage soll uns der Frost nicht lange plagen.



Tiefbau, Ver- und Entsorgung

Sperrgut am 21. Februar 2024

Bitte beachten Sie die Informationen zur korrekten Bereitstellung

- Wann:** Am Mittwoch, 21. Februar 2024, bis 6 Uhr oder am Vorabend, ab 19 Uhr
- Wo, wie:** Offen, an den gewohnten Kehrrechtsammelstellen
- Was:** Gegenstände bis max. 30 kg Gewicht. Diese müssen vom Abfuhrpersonal rasch und gefahrlos aufgeladen werden können.
- Abgeführt werden:** Matratzen, Möbel und Gestelle (zerlegt, ohne Metallteile) Teppiche usw.
- Nicht abgeführt werden:** Haushaltsabfälle (Hauskehricht); das heisst, alles was in einem 110 Liter Sack Platz hat sowie Glas, Metallteile, Blumenschalen aus Ton, Felgen, Pneus, Elektrogeräte, Fernseher, Radio, HiFi-Anlagen, (Unterhaltungselektronik), Computer, Kühlschränke, Staubsauger, Backöfen, Waschmaschinen und Batterien. Diese Materialien können Sie bei den jeweiligen Verkaufsstellen oder im Entsorgungshof Hubelgut AG entsorgen.

Von dieser kostenlosen Grobsperrgutabfuhr können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Zollikofen Gebrauch machen. Gegenstände, welche nicht vorschriftsgemäss bereitgestellt sind, werden nicht abgeführt und müssen von den Besitzern wieder weggeräumt werden. Widerhandlungen können zu Massnahmen mit Kostenfolgen führen.

Achtung: Von der Sammlung ausgenommen ist das Allmendquartier (Allmendstrasse, Alpenblickstrasse, Meienstrasse, Ringstrasse, Tempelstrasse, Waldstrasse).

Metallabfuhr am 22. Februar 2024

Bitte beachten Sie die Informationen zur korrekten Bereitstellung

- Wann:** Am Donnerstag, 22. Februar 2024 bis 6 Uhr oder am Vorabend, ab 19 Uhr
- Wo, wie:** Offen, an den gewohnten Kehrrechtsammelstellen
- Was:** Gegenstände bis max. 50 kg Gewicht. Diese müssen vom Abfuhrpersonal rasch und gefahrlos aufgeladen werden können.
- Abgeführt werden:** Alle Metalle, ohne Fremdstoffe
Felgen **ohne** Pneus
- Nicht abgeführt werden:** Brennbare Gegenstände sowie Glas, Elektrogeräte, Fernseher, Radio, HiFi-Anlagen (Unterhaltungselektronik), Computer, Kühlschränke, Staubsauger, Batterien, Möbel, Skiausrüstungen, Felgen mit Pneu, Backöfen und Waschmaschinen. Diese Materialien können Sie bei den jeweiligen Verkaufsstellen oder im Entsorgungshof Hubelgut AG entsorgen.

Von dieser kostenlosen Altmetallabfuhr können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Zollikofen Gebrauch machen. Gegenstände, welche nicht vorschriftsgemäss bereitgestellt sind, werden nicht abgeführt und müssen von den Besitzern wieder weggeräumt werden. Widerhandlungen können zu Massnahmen mit Kostenfolgen führen.

Achtung: Von der Sammlung ausgenommen ist das Allmendquartier (Allmendstrasse, Alpenblickstrasse, Meienstrasse, Ringstrasse, Tempelstrasse, Waldstrasse).

GEMEINDE-MITTEILUNGEN

Tiefbau, Ver- und Entsorgung

Vorankündigung Häcksel-Service

Der Häcksel-Service findet wie folgt statt:

Teil A – Freitag, 1. März 2024

Teil B – Freitag, 8. März 2024

Teil C – Freitag, 15. März 2024

Weitere Information folgen.

Gemeinderat

Eröffnung drei neue Primarklassen, Kindergartenschliessung

Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen bewilligt der Gemeinderat auf das Schuljahr 2024/25 die Eröffnung von drei weiteren Primarschulklassen. Die 13. Kindergartenklasse, welche im vergangenen Jahr befristet auf zwei Schuljahre eröffnet worden ist, kann frühzeitig wieder geschlossen werden.

Der Gemeinderat bewilligt die Eröffnung von drei neuen Primarklassen und reagiert damit auf die steigenden Schülerzahlen in den ersten und zweiten Klassen. Um die grossen Kindergartenjahrgänge des letzten Jahres optimal zu verteilen, werden zwei erste Klassen zusätzlich eröffnet. Ebenso reagiert die Gemeinde auf verstärkte Zuzüge von jungen Familien, indem eine zusätzliche zweite Klasse eröffnet wird. Um dem Raumbedarf gerecht zu werden, entstehen provisorische Schulräume für die neu zu eröffnenden Klassen im Geisshubel.

Die Entwicklung der Schülerzahlen deutet zudem darauf hin, dass sich die Situation in den Kindergärten für die kommenden Schuljahre beruhigen wird und in Zukunft 12 Kindergartenklassen ausreichen. Die im vergangenen Jahr auf zwei Jahre befristet bewilligte 13. Kindergartenklasse kann somit frühzeitig wieder geschlossen werden. Die Schulbibliothek, welche aktuell im Provisorium steht, zieht ab Sommer 2024 wieder in das Schulhaus Türmli ein. Mit den vom Gemeinderat bewilligten Klasseneröffnungen liegen die durchschnittlichen Klassengrößen gemäss den vom Kanton erlassenen Richtlinien im Normbereich.

Projektierungskredit für Neubau Kindergärten Steinibach

Um die Projektierung des Neubaus bis zur Baubewilligung voranzutreiben, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 382'000.00 für den Neubau der zwei Kindergärten und für einen Mehrzweckraum in der Schulanlage Steinibach. Über den später folgenden Baukredit werden die Stimmberechtigten voraussichtlich am 24. November 2024 entscheiden.

Der Grosse Gemeinderat behandelt das Geschäft an seiner Sitzung vom 28. Februar 2024.

Änderung des Reglements über die politischen Rechte

Aktuell besteht für Wahlzettel bei Proporzahlen auf Gemeindeebene eine andere Streichungsregel als auf Kantonsebene. Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat eine Angleichung an die kantonale Gesetzgebung. Eine Streichung von Namen erfolgt, sobald ein Wahlzettel mehr gültige Namen enthält als Sitze zu vergeben sind. Durch diese Änderung werden künftig auch bei Gemeindewahlen gedruckte Namen, die auf dem Wahlzettel zusätzlich handschriftlich kumuliert worden sind, nicht mehr gestrichen. Dem Wählerwillen wird somit besser Rechnung getragen. Der Grosse Gemeinderat behandelt das Geschäft an seiner Sitzung vom 28. Februar 2024.

Nachhaltige Kriterien im Beschaffungswesen bereits erfüllt

Ein Vorstoss von Armin Thommen (GPL) fordert die Überarbeitung der Beschaffungskriterien in der kommunalen Verordnung über das Beschaffungswesen. Mit neuen Kriterien soll insbesondere bei Fahrzeugbeschaffungen der Einfluss ökologischer Aspekte vergrössert und damit nachhaltige Beschaffungen forciert werden. Der Spielraum für Nachhaltigkeitsthemen wurde mit der überarbeiteten, per 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Version der Verordnung über das Beschaffungswesen der Einwohnergemeinde Zollikofen bereits vergrössert. Ökologisch sinnvolle Beschaffungen sind bereits heute möglich, ohne den Wettbewerb unnötig einzuschränken.

Der Gemeinderat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat, die Motion an seiner Sitzung vom 28. Februar 2024 nicht erheblich zu erklären.



Baupublikationen

Gesuchsteller: Rom Pierre-Alain, Von Graffenried Liegenschaften AG, Marktgass-Passag 3, 3001 Bern

Strasse: Hübeliweg

Parzelle Nr.: 40

Bauvorhaben: Temporärer Baustelleninstallationsplatz für eine Nutzungsdauer von ca. 8 Monaten, gemäss den aufgelegten Plänen

Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. 03. 2024.

Gesuchsteller: Fambau Genossenschaft, Mühldorfstrasse 5, 3018 Bern

Strasse: Im Park 2 und 4

Parzelle Nr.: 1879

Bauvorhaben: Sanierung MFH Im Park, gemäss den aufgelegten Plänen

Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. 03. 2024.

Die vollständigen Publikationen sind unter www.epublikation.ch ersichtlich.

Bauinspektorat Zollikofen



Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert zum Geburtstag und wünscht alles Gute.

Am 16. Februar, Liana Peemöller zum **91. Geburtstag**

Am 17. Februar, Heida Kurz zum **92. Geburtstag**

Gemeinderat Zollikofen



Seniorama

Infostelle Alter 031 359 03 59

Über diese Nummer erhalten Sie Informationen zu allen Belangen welche das Alter und das Älterwerden betreffen.

Unsere Freiwilligen sind für Sie unterwegs!

Benötigen Sie Einkaufshilfe, Fahrdienst, Begleitung, Gesellschaft, Hilfe in Haus und Garten? Haben Sie ein anderes Bedürfnis?

Melde dich bei uns!

076 424 30 52

Mo – Fr 10 bis 11 Uhr

info@zollikofo-mitenang.ch

www.zollikofo-mitenang.ch



Münchenbuchsee BE

Die perfekte Eigentums-Wohnung für Senior*innen



Bezug: August '24

75 m² Wohnfläche (2½ - 3 Zimmer)
Grosser Balkon / 1 EHP
Bodenbelag nach Wunsch (Parkett / Keramik)

Möchten Sie mehr wissen? Kontaktieren Sie mich.



Thomas Bareiss
dipl. Immobilienmakler / Svit Mitglied
031 911 00 11 / 079 469 61 85
thomas.bareiss@remax.ch

RE/MAX
Immobilien

Bern & Zollikofen

MITTEILUNGEN VON POLITISCHEN PARTEIEN

FDP

Die Liberalen

www.fdp-zollikofen.ch

In Gedanken an Jean-Pierre Berthouzo (gest. 20. 01. 2024)

Mit Bestürzung haben wir vom Verlust unseres geschätzten Parteikollegen Jean-Pierre Berthouzo erfahren. Sein politisches Engagement als Mitglied im Grossen Gemeinderat von 1982–1990, in der Exekutive als Gemeinderat von 1991–2000 wie auch in zahlreichen Kommissionen ist beachtlich und gebührt unser aller Respekt. Jean-Pierre hat in seinen verschiedenen politischen Ämtern eine bedeutende Rolle für die FDP und Zollikofen wahrgenommen und uns mit seiner Hingabe und seinem unermüdlichen Einsatz für die Gemeinschaft inspiriert.

Mögen die Erinnerungen an Jean-Pierre Trost spenden. Im Namen des Vorstandes und der Fraktion gilt unsere Anteilnahme an die Trauerfamilie.

Patrick Heimann, Präsident FDP Zollikofen



Sozialdemokratische Partei
Zollikofen
www.sp-zollikofen.ch

Das Geld ist vorhanden – Ja zur 13. AHV-Rente!

Räumen wir auf mit den Märchen über die angeblichen Finanzierungsprobleme der AHV: Tatsache ist, dass die AHV finanziell stabil und robust unterwegs ist. So schreibt sie allem Schlechtreden zum Trotz nach wie vor schwarze Zahlen. Bis im Jahr 2030 dürfte sie laut den Prognosen des Bundesamtes für Sozialversicherungen über 20 Milliarden mehr eingenommen als ausgegeben haben und über ein Vermögen von 70 Milliarden verfügen. Damit könnte die 13. AHV-Rente in einer ersten Phase sogar ohne Zusatzfinanzierung eingeführt werden.

Zudem wird immer wieder bewusst ausgeblendet, dass die Möglichkeiten zur Finanzierung der AHV durch den Bund bei weitem nicht ausgeschöpft sind. Laut Art. 112 der Bundesverfassung darf der Bund bis 50 Prozent der AHV-Ausgaben aus dem eigenen Haushalt finanzieren. Heute sind es etwas mehr als 20 Prozent bzw. zehn Milliarden. Das heisst, es ist seit jeher explizit vorgesehen, dass der Bund beträchtliche Steuermittel für die wichtigste Säule der Altersvorsorge zur Verfügung stellt. Dass dies breite politische Kreise bis heute nicht realisiert haben wirft berechtigterweise Fragen auf. Die Ausblendung hat System.

Die AHV-Renten sind heute generell zu tief. Das zeigt sich daran, dass jede zehnte Person über 65 auf Ergänzungsleistungen angewiesen ist, darunter vor allem Frauen. Das ist umso stossender, als die Bundesverfassung vorschreibt, dass die Renten zum Leben reichen müssen. Ausgleich und Kaufkraftsicherung durch die 13. AHV-Rente sind deshalb nötig und für die

Schweiz bezahlbar. Das Geld ist da. Es fehlt nur die Verteilungsgerechtigkeit.

**Heute Abend: Öffentlicher Info-Anlass
«JA zur 13. AHV-Rente!»,
19:30 Uhr, Aula Wahlackerschulhaus**

Parolen der SP Zollikofen für die Volksabstimmungen vom 3. März 2024:

- **JA zur Initiative für eine 13. AHV-Rente**
Sie kompensiert für alle den Kaufkraftverlust und hilft einer Viertelmillion Pensionierten, existenzielle Probleme zu lösen.
- **NEIN zur Renteninitiative (Rentenalter 66+)**
Nicht schon wieder eine Verschlechterung!
- **JA zur Änderung der Kantonsverfassung**
Mit dringlicher Gesetzgebung künftige Krisen schneller und demokratischer bewältigen.
- **JA zum Schulraum-Provisorium Geisshubel**
Richtig, wichtig, nötig.

Vorstand SP Zollikofen

Grünliberale

zollikofen.grunliberale.ch

NEIN zur ineffizienten 13. AHV-Initiative: verführerisch, verschwenderisch, unfair 4 Fakten zur anstehenden Abstimmung:

- Das heutige Sozialsystem stellt die Kaufkraft im Alter sicher. Dank der Ergänzungsleistungen (EL) kann jeder Mensch in der Schweiz in Würde alt werden. Es gibt trotzdem Senioren, die Unterstützung brauchen. Die Grünliberalen sehen den Handlungsbedarf und streben mit einer einstimmig angenommenen Motion von GLP-Nationalrätin Melanie Mettler eine zielgerichtete Rentenerhöhung für die ärmsten Rentenhaushalte an. **Staatliche Gelder sind verantwortungsvoll auszugeben** und dort einzusetzen, wo sie benötigt werden und Wirkung erzielen.
- Die AHV-Rente ist abhängig vom Jahreseinkommen während des Erwerbslebens und der Beitragsdauer. Die Minimalrente beträgt 1225 Franken pro Monat und die Maximalrente das Doppelte, also 2450 Franken pro Monat, für Ehepaare 3675 Franken. **Die höchste 13. AHV-Rente erhalten also diejenigen, die es am wenigsten nötig haben!** Die Initiative ist damit unfair und unsozial.
- Zusatzkosten in Milliardenhöhe: Die Initiative treibt die AHV in den Ruin – Mit der Pensionierung der Babyboomer kommen so viele Menschen wie noch nie ins Rentenalter. Immer mehr Rentnerinnen und Rentner stehen immer weniger Erwerbstätigen gegenüber, die diese Renten finanzieren müssen. Und da die Menschen in der Schweiz älter werden, beziehen sie auch länger eine Rente. Die AHV steht mit einem Bein am finanziellen Abgrund. Die laufenden Renten sind nur bis 2030 finanziert. Bereits ab 2033 wird die AHV über 3 Milliarden Franken mehr ausgeben, als sie einnimmt – und das ohne die Mehrausgaben einer 13. AHV-Rente. Die von den Initianten geforderte 13. AHV-Rente wäre mit **Zusatzkosten von 5 Milliarden Franken pro Jahr** der ideale Brandbeschleuniger für die AHV. Die Zukunft der AHV und damit die

Rentensicherheit für alle Generationen sind durch die Initiative massiv bedroht.

- Die **Finanzierung ist unklar** und wird von den Initianten nicht definiert. Realistische Möglichkeiten sind eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um ca. 1% oder eine Erhöhung der Lohnabzüge um ca. 1%. Beides belastet insbesondere junge Familien und Alleinerziehende, die bereits mit hohen Mieten und Krankenkassenprämien zu kämpfen haben. Egal wie es finanziert wird, es geht um 5 Milliarden Franken Umverteilung zulasten der erwerbstätigen Bevölkerung. **Es ist verantwortungslos, staatliche Geschenke anzupreisen, aber keine Details zur Finanzierung zu nennen.** Argumente wie «die Schweiz ist ja reich», «dann nehmen wir das Geld eben von der Armee» oder «wer die 13. AHV-Rente nicht benötigt, kann damit ja Obdachlose unterstützen» zeigen, wie dürftig die Befürworter auf der Faktenseite aufgestellt sind.

Wichtig für die Zukunft ist, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Mütter und Väter können so auch Rentenskapital in allen drei Säulen ansparen und ihre Altersvorsorge sichern.

GGR-Fraktion GLP Zollikofen



Nein zur Renteninitiative

Am 3. März kommen sowohl die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente als auch die Renteninitiative der Jungfreisinnigen zur Abstimmung. Wir GRÜNE setzen uns überzeugt für eine 13. AHV-Rente und gegen eine weitere Rentenalter-Erhöhung ein. Die Initiative der Jungfreisinnigen will das Rentenalter nämlich schrittweise erhöhen und an die durchschnittliche Lebenserwartung koppeln. Bundesrat und Parlament empfehlen die Ablehnung, weil mit der Initiative das Rentenalter künftig allein durch eine mathematische Formel bestimmt würde. Die Renteninitiative ist zudem unsozial: Personen mit hohem Bildungsgrad und hohem Einkommen haben nicht nur höhere Renten, sondern auch eine höhere Lebenserwartung. Eine pauschale Rentenalter-Erhöhung trifft also diejenigen am stärksten, die bereits einen kürzeren Ruhestand haben. Weiter zielt die Renteninitiative an der Realität auf dem Arbeitsmarkt vorbei; viele ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben bereits heute Mühe, eine Stelle zu finden. Die Renteninitiative ist schliesslich auch unnötig, da die Finanzierung der AHV ohne weitere Rentenaltererhöhung auf Jahre hinaus gesichert ist.

Für die GFL: Laura Marti, Vorstandsmitglied

Weitere Abstimmungsempfehlungen:

- JA zur Volksinitiative «für ein besseres Leben im Alter», für eine 13. AHV-Rente
- JA zur Änderung der Kantonsverfassung, um dringliche Gesetze zu ermöglichen
- JA zum Schulraum-Provisorium für die Primarstufe

Weitere Informationen: www.gfl-zollikofen.ch

MITTEILUNGEN VON POLITISCHEN PARTEIEN

SVP

Schweizerische
Volkspartei Zollikofen
www.svp-zollikofen.ch

Einladung zur Parteiversammlung

Die Parteiversammlung der SVP findet **heute, 15. Februar 2024** um 20.00 Uhr im Restaurant Schloss **Reichenbach** statt. Wir diskutieren äusserst wichtige Abstimmungsvorlagen und beschliessen unsere Empfehlungen dazu.

Auf eidgenössischer Ebene stehen zwei Vorlagen für die **Altersversorgung** zur Volksabstimmung an. Unter anderem dreht sich die Diskussion um die Frage **wer bezahlt und wer profitiert** bei Annahme der Initiativen.

Auf kantonaler Ebene findet eine Abstimmung zur **Änderung der Kantonsverfassung** statt. Wir betrachten auch, wie weit durch die «Dringliche Gesetzgebung» die Volksrechte tangiert werden. Auf Gemeindeebene geht es um das Schaffen von **provisorischem Schulraum** für die Primarstufe im Geisshubel. Kompetent werden dazu Fragen über die Wirtschaftlichkeit und **Zweckmässigkeit** beantwortet.

Ausserdem erfahren wir **Aktuelles aus der Gemeinde** und stimmen uns auf die **Wahlen 2024** ein.

Die detaillierte Traktandenliste wurde verschickt. Herzlich eingeladen sind Parteimitglieder und Sympathisierende.

Der Vorstand

Kollegin, der Journalistin Milla – spannend, aussergewöhnlich, schräg.

Programm

15.30 Uhr: Bücher signieren, Austausch mit der Autorin

16.15 Uhr: Lesung im Dunkelraum aus verschiedenen Werken

17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung
Bücher können vor Ort gekauft werden.

www.blindenmuseum.ch,
welcome@blindenmuseum.ch
Höheweg 10, 3052 Zollikofen



Sonntag, 18. Februar 2024, 17 Uhr

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 32

Klaviertrio

A.M. Valderrama – Violine

Maxime Ganz – Violoncello

Shahane Zurabova – Klavier

Werke von F. Mendelssohn und J. Brahms

Karten zu CHF 25 an der Abendkasse

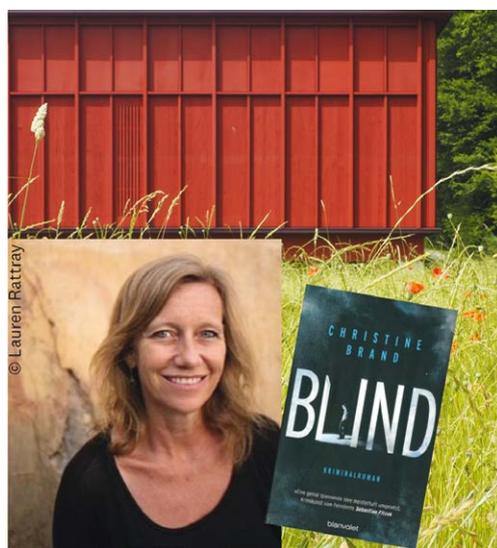
Rheuma?
Ich?
Isabella, 20 Jahre

Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Lega svizzera contro il reumatismo

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Schweizerisches Blindenmuseum

Christine Brand liest im Blindenmuseum



Die berühmte Krimi-Autorin, Christine Brand, liest im Schweizerischen Blindenmuseum: Montag, 6. Mai, 15.30 Uhr. Die Plätze sind beschränkt, Eintritt gratis, Reservation unter welcome@blindenmuseum.ch

Der Krimiserie, die mit dem Band «Blind» begann, liegt eine wahre Geschichte zu Grunde. Nataniel ist selber blind und ermittelt gemeinsam mit seinem Blindenführhund und seiner

iniziativa da las alps

Klimaschutz heisst auch Alpenschutz
#PROTECTOURALPS

protectouralps.ch

Notfalldienste

Detaillierte Angaben zu den Notfalldiensten finden Sie im «Anzeiger Region Bern».

	Telefon
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Vergiftungen	145
Rega	1414
Die Dargebotene Hand	143
Ärzte, Zahnärzte	0900 57 67 47
Apotheken	0900 98 99 00
BKW Störungen	0844 121 175
Wasserversorgung	
während der Bürozeit	031 910 91 20
ausserhalb der Bürozeit	031 321 31 11
EWB Netzpickett	
Gas und Wasser	058 721 31 20
Kabelfernsehen / Sunrise	0800 707 708

Bestattungsdienst Familie Reese GmbH



031 869 61 61
(7 Tage / 24 Stunden)

Bernstrasse 101
Postfach 236
3053 Münchenbuchsee

www.reese-bestattungen.ch bestattungsdienst.reese@bluewin.ch

Wir betreuen Sie familiär und persönlich rund um die Uhr

REFORMIERTE KIRCH- GEMEINDE ZOLLIKOFEN

www.refzollikofen.ch

SENIOR:INNEN

Nachmittag für / mit Senior*innen und alle weiteren Junggebliebenen

Donnerstag, 15. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus. **«Zäme uf d Reis» – Geschichten von und mit Madeleine Jaggi.** Sie hat ihre Kurzgeschichten, welche von Begegnungen mit verschiedenen Menschen auf der ganzen Welt erzählen im Gepäck. Anmeldungen für den Fahrdienst bis Dienstag, 13. Februar, 031 911 71 41. Mit Antonia Köhler-Andereggen, Sozialarbeiterin und Team, 031 911 71 41.

GRUPPEN- UND GEMEINDEANLÄSSE

Sunntigsträff – Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...

Sonntag, 18. Februar, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Keine Zeit zu kochen? Keine Lust allein zu essen? Der Sunntigsträff ist offen für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Ein Team von Freiwilligen bereitet ein saisongerechtes Menü zu (Fr. 16.– Erwachsene / 8.– Kinder). **Menu am 18. Februar:** Salat; Riz Casimir mit Früchten; Orangendessert. Gastgeber sind Ursula Schneeberger, Deniz und Stefan Knuchel. Nach dem Essen bleibt Zeit zum Plaudern, Jassen, Spielen. Für Senior:innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». **Infos, An-/Abmeldungen bis Freitag, 16. Februar, 11.30 Uhr bei Simone Kolly, 077 445 33 28.** Teilnahme begrenzt auf 30 Teilnehmende.

Tanz und Bewegung für alle Frauen

Montag, 19. Februar, 14 – 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung: Gianna Grünig und Rebecca Frey. Mit Kinderbetreuung. Auskunft bei: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Wasser teilen – Bildvortrag im Alpen Museum Bern

Dienstag, 20. Februar, 18.30 Uhr, Alpines Museum. **Treffpunkt:** RBS-Haltestelle für 17.47 Uhr Unterzollikofen ab. Wie gehen wir künftig mit Wasser um, damit es für alle reicht? Wie lässt sich die Gletscherschmelze bremsen? Die **Fotografin Regina Hügli** und der **Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss** zeigen Einblicke aus ganz Europa und erzählen in ihrem Bildvortrag davon.

Als Blue Community unterstützen wir das Recht auf Wasser für alle.

Leitung und Informationen: Simone Fopp, Pfarrerin, 031 911 98 84, simone.fopp@refzollikofen.ch.

Jahresabonnement Fr. 130.– (exkl. MWST) für Auswärtige
Insertionspreis: pro 1 sp. Millimeterzeile Fr. –.80 (exkl. MWST)
Inseratannahme: Suter & Gerteis AG, Postfach, Bernstrasse 223, 3052 Zollikofen, Telefon 031 939 50 72, E-mail mz@sutergerteis.ch oder für auswärtige Inserate: Bantiger Post, 3072 Ostermundigen, Bernstrasse 92, Tel. 031 931 15 01, E-Mail: dora.stalder@bantigerpost.ch, www.bantigerpost.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt. Inserate buchbar im Berner Vorortspool (Bantiger Post und Lokal Nachrichten)

ÖKUMENISCHE ANLÄSSE

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE



«Die Kalebasse ist unser wertvollstes Gefäss. Wir tragen darin alles: Wasser, Nahrung und die Verantwortung füreinander.»
Frauengruppe von Fouta, Senegal

Ihre Spende hilft Menschen, die tagtäglich ums Überleben kämpfen:
HEKS/Fastenaktion CH37 0900 0000 8000 1115 1

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 15. Februar, 12.15 – 13 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. **Zeit der Stille – angeleitete Entspannung – Ruhe finden.**
Auskunft: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Vorschau: Ökumenische Fastenwoche «Weniger ist mehr!» 13. bis 20. März im Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3, Zollikofen

Infoabend: Donnerstag, 15. Februar, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3.

Bei unserer Fastenwoche können sich die Teilnehmenden für verschiedene Fastenarten entscheiden. Manche praktizieren das Vollfasten, manche möchten Intervallfasten und andere legen vor dem Fastenbeginn fest, worauf sie verzichten wollen. Es ist ratsam, sich für diese Woche Freiräume zu nehmen, damit das Fasten bewusst erlebt werden kann und sich neue Dimensionen erschliessen. Wir treffen uns am Abend zu einem spirituellen Input, zum Austausch und Tee trinken und machen am Sonntag einen gemeinsamen Ausflug.
Anmeldung für die Fastenwoche bis am 6. März bei Simone Fopp, 031 911 98 84 / simone.fopp@refzollikofen.ch.

Wenn sie interessiert sind und Fragen haben, rufen Sie uns an:

Udo Schaufelberger, katholischer Theologe, 031 910 44 10 / Antonia Köhler-Andereggen, Sozialarbeiterin 031 911 71 41 / Simone Fopp, Pfarrerin, 031 911 98 84

GOTTESDIENSTE / ANLÄSSE

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche zur Eröffnung der HEKS-Fastenaktion-Kampagne «Weniger ist mehr» mit Johannes Maier, Gemeindeleiter und Pfarrerinnen Simone Fopp. Thema: «Ihr seid das Salz der Erde»

Lektorin: Katharina Nafzger
An der Orgel musiziert Gigliola Di Grazia.
Kollekte: HEKS – Fastenaktion
Im Anschluss sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

Dienstag, 20. Februar, 16 Uhr

Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose
Mit Pfarrerin Sophie Kauz.



Katholische Kirche Region Bern Pfarrei St. Franziskus Zollikofen

Freitag, 16. Februar, 19.30,

Taizéfeier

Sonntag, 18. Februar, 10.00,

ök. Gottesdienst zum Start der Fastenkampagne, reformierte Kirche Zollikofen

Dienstag, 20. Februar, 09.00,

Kommunionfeier

Mittwoch, 21. Februar, 19.00,

Gottesdienst in albanischer Sprache

Donnerstag, 22. Februar, 16.00,

Rosenkranzgebet

Sammlung und Sendung

Freikirchliche Gemeinde, Tannenblickweg 10 UG

Sonntag, 18. Februar 09.30 Uhr

Gottesdienst.

Predigt: Thomas Grunder

Nt. Gem. Philadelphia

(Freikirchliche Gemeinde)
Bernstr. 167, hinter der Post

www.ngp.ch

Sonntag, 18. Feb. 2024, 10.00

Gottesdienst

Abschiede gestalten.
In unseren Räumlichkeiten für
private Trauerfeiern und Aufbahrungen.

EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
24h für Sie da: 031 333 88 00 www.egli-ag.ch



AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch

RUCHTI STOREN[®]
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Jetzt spenden! PK 80-8274-9

www.multiplesklerose.ch

CARITAS Bern Berner

Armut grenzt aus.
Wir helfen Not zu lindern und fördern die Selbsthilfe.

Helpen auch Sie.

 Spendenkonto
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch

 bernische krebsliga
ligue bernoise contre le cancer

KREBS FORDERT HERAUS – WIR SIND FÜR SIE DA.

Kostenlose Beratung und Begleitung für Betroffene und Nahestehende.

Bernische Krebsliga
Marktgasse 55, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 313 24 24, Fax 031 313 24 20
info@bernischekrebsliga.ch
bern.krebsliga.ch

Spenden
Mit einer Spende auf das Postkonto 30-22695-4 unterstützen Sie unsere Angebote.



Zeckenimpfung



Schützen Sie sich vor Zecken!
Schon bald ist es Frühling und es beginnt die Hochsaison der Zecken. FSME ist eine Infektionskrankheit viralen Ursprungs. Die Impfung ist eine effiziente Vorsorgemassnahme. Schützen auch sie Sich!

Lassen Sie sich in Ihrer Amavita Kreuz Apotheke nach einer Beratung gegen FSME impfen* – rasch und unkompliziert, auch ohne Voranmeldung.

*Die Impfungen können bei gesunden Personen ab 16 Jahren durchgeführt werden.

Amavita Kreuz Apotheke
Bernstrasse 150, 3052 Zollikofen
Tel. 058 878 27 80, apotheke.kreuz@amavita.ch

AMAVITA +
meine Apotheke

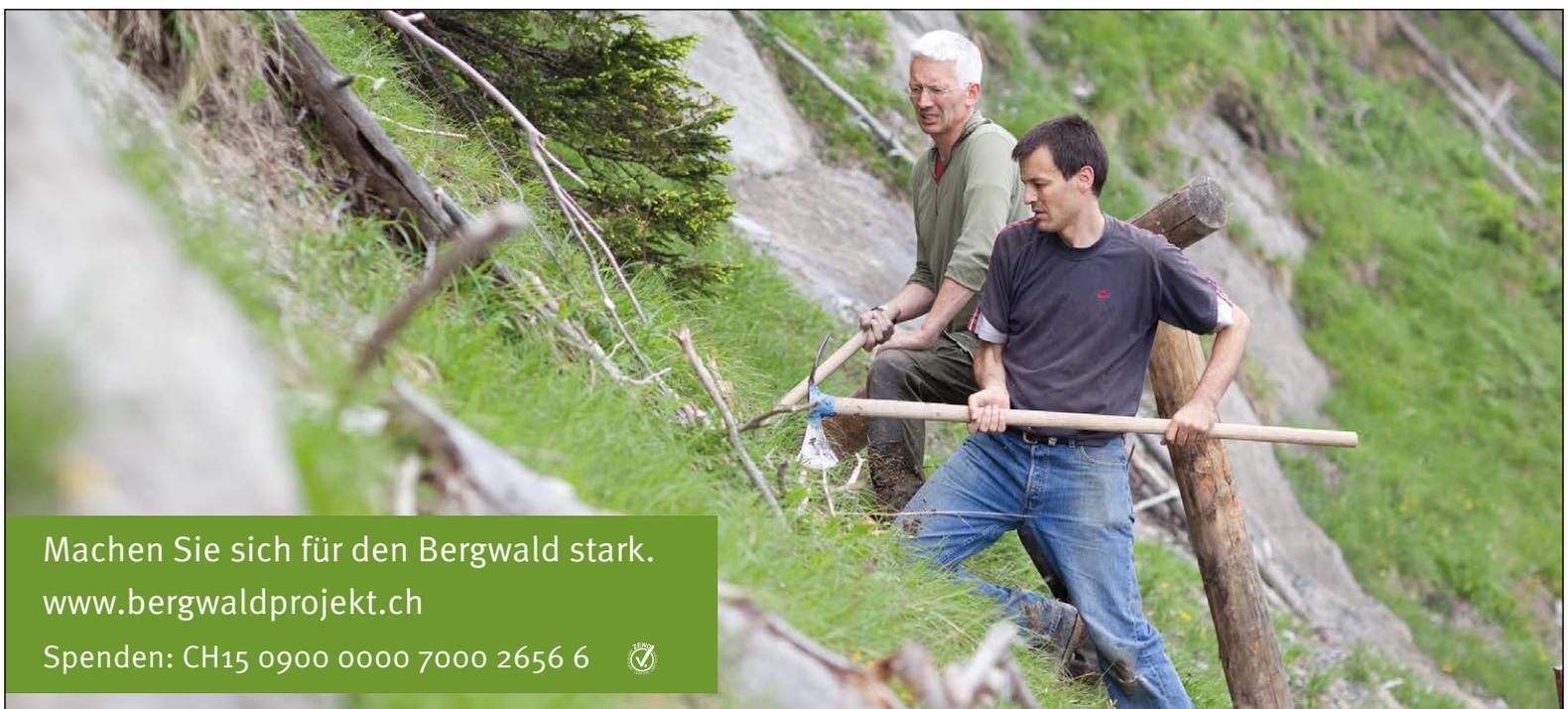
Da für alle.

regal 

Gönner werden:
regal.ch/goenner



Machen Sie sich für den Bergwald stark.
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6 



BERGWALD
PROJEKT